

Albert-Einstein-Gymnasium Kaarst

Vereinbarungen zur Leistungsbewertung

Schriftliche Leistungsbewertung im Fach: Geschichte	Sekundarstufe I
<p><i>In der Sekundarstufe I werden keine Klassenarbeiten im Fach Geschichte geschrieben, es besteht aber die Möglichkeit, schriftliche Lernkontrollen vorzunehmen (siehe dazu den Bereich „Beurteilungskriterien der Sonstigen Leistungen“)</i></p> <p><i>In der Sekundarstufe I, Stufe 8, wird das Fach Bilingual mit dem Schwerpunkt Geschichte im Wahlpflichtbereich II angeboten. Hier werden 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben.</i></p>	<p>Kriterien der Beurteilung <i>Siehe dazu den Bereich „Beurteilungskriterien der Sonstigen Leistungen“</i></p>

Schriftliche Leistungsbewertung im Fach: Geschichte	Sekundarstufe II
<p>Anzahl der Klausuren pro Halbjahr:</p> <p><i>EF: 1 Klausur pro Halbjahr, wenn das Fach schriftlich gewählt worden ist; Dauer: 90 min</i></p> <p><i>Q1: 2 Klausuren pro Halbjahr (GK 90 min, LK ca. 135 min; im 2. Halbjahr kann die 1. Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden)</i></p> <p><i>Q2.1: 2 Klausuren, wenn das Fach schriftlich gewählt worden ist (GK 135 min, LK ca. 180 min)</i></p> <p><i>Q2.2. 1 Klausur, sofern das Fach das 1.,2. oder 3. Abiturfach ist (GK 135 min, LK ca. 180 min)</i></p>	<p>Kriterien der Beurteilung</p> <p>Die Klausuren orientieren sich in der gesamten Oberstufe sowohl am Abiturformat als auch am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler. Sie bereiten auf die Aufgabentypen des Zentralabiturs vor und enthalten die Anforderungsbereiche I, II und III. Gleichzeitig werden die erworbenen Kompetenzen (siehe schulinternes Curriculum) überprüft.</p> <p>Es findet das Punktesystem und die Bewertungstabelle des Zentralabiturs Anwendung, so dass die Gewichtung jedes Anforderungsbereiches zwischen ca. 20% und 30% liegt (je nach Schwerpunkt der Klausur, die Bepunktung der Teilaufgaben entspricht zunehmend mehr den Proportionen im Zentralabitur), 20% der Punkte sind der Darstellungsleistung vorbehalten:</p>

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	100 – 95
sehr gut	14	94 – 90
sehr gut minus	13	89 – 85
gut plus	12	84 – 80
gut	11	79 – 75
gut minus	10	74 – 70
befriedigend plus	9	69 – 65
befriedigend	8	64 – 60
befriedigend minus	7	59 – 55
ausreichend plus	6	54 – 50
ausreichend	5	49 – 45
ausreichend minus	4	44 – 39
mangelhaft plus	3	38 – 33
mangelhaft	2	32 – 27
mangelhaft minus	1	26 – 20
ungenügend	0	19 – 0

Die Bewertung der Klausur erfolgt mit Hilfe eines Erwartungshorizontes, der den Lernenden durch die Lehrkraft zugänglich gemacht wird. Des weiteren werden die Klausuren so korrigiert, dass individuelle Fehler transparent nachvollziehbar sind, um den Lernenden sowohl ihre Schwächen als auch ihre Stärken aufzuzeigen.

Beurteilungskriterien der Kompetenzen in der Sek I / II

Zur Definition der Kompetenzen *Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz* siehe schulinterner Lehrplan. Bei der Leistungsbeurteilung ist zu berücksichtigen, dass die einzelnen Kompetenzen eng miteinander verwoben sind. Ziel des Geschichtsunterrichtes ist es in allen Stufen und in allen Kompetenzbereichen, bei den Lernenden ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein zu entwickeln.

<i>Sachkompetenz</i>	gute Leistung	ausreichende Leistung
<p><i>Am Ende der Erprobungsstufe: Orientierungswissen in Bezug auf zeitliche Dimensionen, epochentypische Merkmale und gesellschaftliche Gruppen</i></p> <p><i>Am Ende der Sekundarstufe I: Orientierungswissen in Bezug auf historisches Geschehen, Entwicklungen, Kontinuitäten und Diskontinuitäten, epochentypische Merkmale und Strukturen sowie gesellschaftliche Gruppen Unterscheidung von Konstruktion, Rekonstruktion und Dekonstruktion von Geschichte in Ansätzen</i></p> <p><i>Am Ende der Sekundarstufe II: Konstruktion, Rekonstruktion und Dekonstruktion von Geschichte; Vergleich zwischen Vergangenheit und Gegenwart durch gezielte Fragen/Problemstellungen</i></p>	<p>sichere und korrekte Einordnung kultureller Errungenschaften, gesellschaftlicher Entwicklungen und historischer Ereignisse in ein zeitliches Orientierungsraster</p>	<p>unsichere und fehlerhafte Einordnung kultureller Errungenschaften gesellschaftlicher Entwicklungen und historischer Ereignisse in ein zeitliches Orientierungsraster</p>
<p><i>Am Ende der Erprobungsstufe:</i></p>	<p>meist sichere und korrekte Beherrschung sowie</p>	<p>fachsprachliche Unsicherheiten sowie Fehler im Bereich</p>

<p><i>erstes Grundverständnis historischer Fachbegriffe</i></p> <p><i>Am Ende der Sekundarstufe I:</i> <i>erweitertes Repertoire an historischen Fachbegriffen</i></p> <p><i>Am Ende der Sekundarstufe II:</i> <i>Ausbau des Repertoires an historischen Fachbegriffen</i></p>	<p>sachgerechte Anwendung historischer Fachbegriffe</p>	<p>der sprachlichen Darstellung, dennoch im Ganzen den Anforderungen entsprechend</p>
<p>Methodenkompetenz</p>	<p>gute Leistung</p>	<p>ausreichende Leistung</p>
<p><i>Am Ende der Erprobungsstufe:</i> <i>Unterscheidung von Quellen (z.B. Textquelle, Sachquelle, Bildquelle) und darstellenden Medien (z.B. Lehrbuchtexte, Dokumentar- und Spielfilme), grundlegende Bearbeitung unterschiedlicher Quellengattungen</i></p> <p><i>Am Ende der Sekundarstufe I:</i> <i>Fragekompetenz, Recherche, differenziertes Wissen in Bezug auf die Quellen und darstellenden Texte und der Umgang damit (Analyse, Vergleich, Multiperspektivität)</i></p> <p><i>Am Ende der Sekundarstufe II:</i> <i>Ausbau und Differenzierung der am Ende der Sekundarstufe I erworbenen Kompetenzen im Bereich der Unterscheidung und des Umganges mit verschiedenen Quellengattungen</i></p>	<p>sichere Anwendung der jeweils erforderlichen Methoden zur strukturierten Informationsgewinnung; sichere Zuordnung der Medien und Quellenarten</p>	<p>Wissen um die notwendigen Methoden und Quellengattungen, jedoch zum Teil unstrukturierte Anwendung</p>

<p><i>Am Ende der Erprobungsstufe:</i> Anfertigung historischer Darstellungsmittel (z.B. Texte, Zeitstrahl, Mind Map)</p> <p><i>Am Ende der Sekundarstufe I:</i> Anfertigung und Präsentation historischer Darstellungsmittel, Versprachlichung historischer Zusammenhänge</p> <p><i>Am Ende der Sekundarstufe II:</i> Analyse und Interpretation von historischen Sachverhalten und komplexen Zusammenhängen; Anwendung eines differenzierten Methodenrepertoires</p>	<p>meist sichere Anwendung der Darstellungsmittel; sichere Anwendung sprachlicher Mittel</p>	<p>In weiten Teilen Unterstützung bei der Anwendung der Darstellungsmittel; in Grundzügen angemessene Anwendung sprachlicher Mittel</p>
<p>Urteilskompetenz</p>	<p>gute Leistung</p>	<p>ausreichende Leistung</p>
<p><i>Am Ende der Erprobungsstufe:</i> Bildung eines Sachurteils in Ansätzen (auf der Grundlage von Fallbeispielen und Fremdverstehen)</p> <p><i>Am Ende der Sekundarstufe I:</i> Bildung eines kriteriengeleiteten Sachurteils (z.B. auf der Grundlage multiperspektivischer Quellen); Bildung eines Werturteils in Ansätzen</p> <p><i>Am Ende der Sekundarstufe II:</i> Bildung eines Sachurteils unter Berücksichtigung der</p>	<p>Sachgerechtes und differenziertes Nachvollziehen der Motive, Bedürfnisse und Interessen verschiedener Personen und Gruppen aus verschiedenen Perspektiven</p>	<p>Wenig differenziertes und sachgerechtes Betrachten der Motive, Bedürfnisse und Interessen verschiedener Personen und Gruppen werden aus verschiedenen Perspektiven</p>

<i>jeweiligen Wertvorstellungen, Standorte und Perspektiven; Bildung eines Werturteils in Bezug auf konkrete Beispiele unter Berücksichtigung der Veränderbarkeit von Wertesystemen</i>		
Handlungskompetenz	gute Leistung	ausreichende Leistung
<p><i>Am Ende der Erprobungsstufe: Rollenspiele, kleine Projektarbeit und -präsentation, Reflexion der historischen Lernprozesse</i></p> <p><i>Am Ende der Sekundarstufe I: Rollenspiele in Bezug auf historische Ereignisse und Entscheidungssituationen, adressatengerechte Präsentation von historischen Sachverhalten und Deutungen</i></p> <p><i>Am Ende der Sekundarstufe II: Reflexion der Bedingungen und Möglichkeiten eigenen Handelns und Entwerfen eigener Ziele und Strategien für dieses Handeln unter Berücksichtigung historischer Erfahrungen</i></p>	<p>facettenreiche, sach- und themengerechte Darstellung von Positionen im Rahmen von Rollenspielen u.ä. ; angemessene und sachlich richtige Darstellung von historischen Zusammenhängen mit Bezugnahme auf das heutige Leben</p>	<p>relativ eindimensionale Darstellung von Positionen im Rahmen von Rollenspielen u.ä., bei sachlichen Mängeln ; zum Teil unstrukturierte, jedoch im Allgemeinen sachlich richtige Darstellung von historischen Zusammenhängen</p>

Beurteilungskriterien der Sonstigen Leistungen in der Sek I / II

Die Teilbereiche der Sonstigen Mitarbeit bzw. der sonstigen Leistungen werden auch angepasst an den Grad und Umfang des Kompetenzerwerbs in den Bereichen *Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz*. Das bedeutet, dass von dem / der Lernenden nach der Erprobungsstufe z.B. nicht die gleiche Komplexität bei der Entwicklung von Ideen zu Problemstellungen im Unterrichtsgespräch gefordert wird wie z.B. in der Sekundarstufe II.

<i>mündliche Beiträge zum Unterricht</i>	gute Leistung	ausreichende Leistung
<i>z.B. Unterrichtsgespräche, Kurzreferate</i>	Aufzeigen von Ansätzen und Ideen bei komplexen Problemstellungen und Unterstützung bei der Entwicklung einer Lösung mit fundierten Fachkenntnissen; weitgehend souveräne Anwendung der Fachsprache; Verständnis und korrekte Erklärung schwieriger Sachverhalte mit Anknüpfung zu früher Gelerntem; weitgehend zügige, produktive, kontinuierliche, interessierte, kommunikationsfördernde und strukturierte Teilnahme; Unterscheidung wesentlicher Inhalte von unwesentlichen Inhalten	Verständnis einfacher Sachverhalte; Wiedergabe des Gelernten; teilweise Entwicklung von Problemlösungen; gelegentlich korrekte Anwendung der Fachsprache; unregelmäßige und teilweise freiwillige Beteiligung am Unterricht; Teilnahme am Unterricht teilweise konzentriert mit Hilfestellung; unstrukturierte und wenig produktive Beiträge
<i>schriftliche Beiträge zum Unterricht</i>	gute Leistung	ausreichende Leistung
<i>z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Heftführung/Mitschriften und Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, Vor- und Nachbereitung des Unterrichts</i>	ordentliche, strukturierte, übersichtliche, gut lesbare Beiträge; Darstellung der aus dem Unterricht resultierenden Beiträge und Ergebnisse in einer sachlich korrekten sowie übersichtlichen und vollständigen Weise; strukturiertes Abheften aller aus dem Unterricht erwachsenen Materialien; eigenständig verfasste Beiträge, die umfangreich, inhaltlich und methodisch korrekt sind unter Verwendung der Fachsprache	Teilweise fehler- und lückenhafte Mitschriften der aus dem Unterricht resultierenden Beiträge; unübersichtliche Darstellung; zum Teil unstrukturierte und unvollständiges Abheften der aus dem Unterricht erwachsenen Materialien; Erfassung der Hauptaussagen bei eigenständig verfassten Beiträgen allerdings werden Zusammenhänge aufgrund von Unvollständigkeit, sachlicher Fehler oder unstrukturierter

		Vorgehensweise nur selten deutlich; unsichere bzw. fehlerhafte Anwendung der Fachbegriffe
<i>kurze schriftliche Übungen</i>	gute Leistung	ausreichende Leistung
<i>z.B. kürzere schriftliche Überprüfungen, Lernerfolgskontrollen, Kompetenzdiagnosebogen</i>	Beherrschen des abgeprüften Grundlagenwissens und der Methodenkenntnis in vollem Maße	Beherrschen des abgeprüften Grundlagenwissens und der Methodenkenntnis zwar mit Mängeln, aber im Ganzen noch den Anforderungen entsprechend
<i>Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns</i>	gute Leistung	ausreichende Leistung
<i>Rollenspiele, Befragung, Präsentation, Diskussion, Recherche</i>	hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein für die Gestaltung der eigenen Lernprozesse sowie der eigenen Lerngruppe im Bereich der Planung, Durchführung und Nachbereitung von Arbeitsphasen; detaillierte und inhaltlich korrekte sowie strukturierte Darstellung des erarbeiteten Themas sowie angemessene Form der Darstellung	nur eingeschränkte Übernahme von Verantwortung für die Gestaltung von Lernprozessen und für die eigenen Lerngruppe im Bereich der Planung, Durchführung und Nachbereitung von Arbeitsphasen; inhaltlich korrekte, jedoch in Teilen zu knappe und unstrukturierte Darstellung des erarbeiteten Themas; Beherrschung der Präsentations- bzw. Recherchetechniken in Grundzügen
<i>Beiträge im Rahmen kooperativer Unterrichtsformen</i>	gute Leistung	ausreichende Leistung
<i>Gruppen-/Partnerarbeiten, Präsentationen dieser Arbeiten</i>	Siehe <i>Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns</i>	Siehe <i>Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns</i>